

Handarbeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 39

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei praktische, sehr moderne **SCHULTERSÄCKE**

aus HC-Garn (Badzimmerteppichgarn). Es kann aber auch jedes andere starke Garn dazu verwendet werden.

MATERIAL: 2 Strängen HC-Garn, 9 Aluminiumringe, 2½ cm Durchmesser, 1 Häkli-Nr. 6, Marke Haka.

BUNTER SACK: Farben grün, gelb, braun.

ARBEITSGANG: Lose häkeln. Es wird in grün 1 grosse Luftm. gehäkelt, in welche 16 Stäbli kommen; zusammenziehen. **Zweite Tour:** 1 Stäbli, 1 Luftm., ganzes Glied fassen und in jedes Löchli stechen, usw. **Dritte Tour:** 5 Luftm., in das nächste Loch stechen, 5 Luftm., usw. **Jede Tour muss immer 16 Löchli haben!** Alle folgenden Touren wie dritte Tour.

FARBENEINTEILUNG: 5 Touren grün, 5 Touren gelb, 3 Touren braun. Abschluss 2 Touren grün. Die Aluminiumringe werden 4 in Braun und 4 in Gelb mit festen Maschen umhäkelt. Und nun werden die Ringe wie folgt angehängt: In jedes zweite Loch kommt 1 Ring. Mit grün 1 feste Masche arbeiten, es folgen 2 Luftm., wieder 1 feste M. in das gleiche Loch, 1 Luftm., 1 feste M. in das nächste Loch stechen, 1 Luftm., einen Ring mit der rechten Seite auf die rechte Seite des Sackes legen, mit einer festen M. anhängeln. 1 Luftm., 1 feste M. in das gleiche Loch stechen, 1 Luftm., 1 feste M. in das nächste Loch stechen, 2 Luftm., 1 feste M. in das gleiche Loch stechen, 1 Luftm., 1 feste M. in das nächste Loch stechen, 1 Luftm. Immer wieder folgt ein Ring, und zwar abwechselungsweise ein gelber und ein brauner. Am untern Ende des Sackes wird ein gelber Ring befestigt.

KORDEL: Eine 8½ m lange, vierfache Schnur in Grün wird zu einer Kordel gedreht. Diese wird durch die Ringe gezogen und am Ende gut zusammengeknüpft. Dieses Ende wird mit braun umhäkelt, 5 Luftm. um die Kordel legen und zusammenhängeln, mit festen Maschen ausfüllen und befestigen. Während der Arbeit muss der Sack immer in die Länge gezogen werden. Sackhöhe ca. 39 cm, ohne Ringe.



MÄDCHENJACKE

Oberweite 80 cm
für 12- bis 14jährige

Material: 400 g Wollmischgarn. Hecy, 2 Nadeln Nr. 2½. 1 Häkelnadel. 5 Knöpfe.

Strickart: 1. Die Ärmelbördchen 2 M. r., 2 M. l.

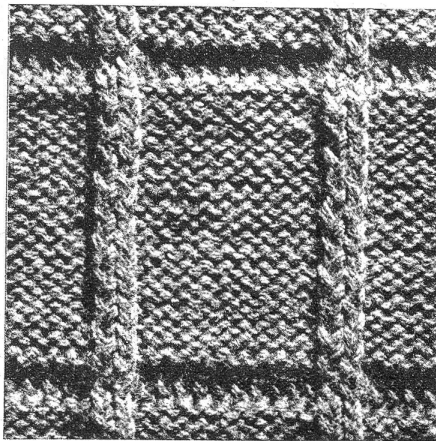
2. Strickmuster: 1.—19. N., rechte Seite, * 11 M. l., 2 M. r. verschr.; von * an wiederholen.
Linke Seite gleich auf gleich, d. i. 11 M. r., 2 M. l.
20., 21. und 22. N. rechte Seite r. verschr., linke Seite l. Von der 1. N. an wiederholen.
3. Die Bördchen an Vorderteil und um den Halsausschnitt sind mit festen M. gehäkelt, wobei beide M.-glieder umfasst werden.

Strickprobe: 19 M. Anschlag im Strickmuster 19 N. hoch gearbeitet, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. Weiter siehe Strickprobe Seite 2.

Rücken: Anschlag 134 M. Zuerst 3 N. rechte Seite r., linke Seite l. für einen Saum; dann das Strickmuster. Bis zum Ärmloch 7½ Muster = 34 cm; für dieselben 4, 3, 2 M. mit je 1 Zwischenn. und 2, 1, 1 M. mit je 3 Zwischenn. abketten (108 M.). Das Ärmloch gerade gemessen 15 cm hoch. Je 35 Achseln. in 5 Stufen abketten; zuletzt die bleibenden 38 M. für den Halsausschnitt.

Vorderteil: Anschlag 72 M. 3 N. glatt, wie beim Rücken. Am vordern Rande Rdm., 5 M. l., 2 M. r. verschr. usw., so dass am vordern Rande ein halbes Muster ist. In einer Höhe von ca. 14 cm, d. h. nach dem 3. Muster, werden mit der 1. glatten N. die M. des 2., 3. und 4. Würfels abgekettet (37 M.). Dann wird für die Tasche ein gleich grosses Stück gearbeitet (37 M. breit und 2 Würfel hoch). In der folgenden N. wird an Stelle der abgeketteten M. über die M. der Tasche der Vorderteil weiter gearbeitet. In gleicher Höhe wie beim Rücken das Ärmloch und für dasselbe 5, 4, 3, 2, 1 M. abketten. Mit dem 1. Ärmlochabn. beginnen, die Abn. für den Halsausschnitt, indem am Schluss jeder 4. N. (3 Zwischenn.) die beiden letzten M. zusammen gestrickt werden, bis 35 Achseln. bleiben. Der Vorderteil wird 2 cm höher gearbeitet als der Rücken und die Achseln. in 5 Stufen abgekettet. Der 2. Vorderteil entgegengesetzt gleich.

Ärmel: Anschlag 60 M. 5 cm hoch 2 M. r., 2 M. l., dann im Strickmuster weiter. In der 1. N. desselben regelmässig verteilt 6 M. aufn. und das Würfelmuster wie am



Vorderteil mit Rdm. und 5 Lm. beginnen. Am Anfang und am Schluss jeder 8. N. je 1 M. aufn., bis der Ärmel die erforderliche Länge hat (ca. 42 cm). Für die Ärmkugel 3 M., 3 mal 2 M. abketten, dann am Schluss jeder N. 2 M. zusammenstricken bis 32 M. bleiben. Diese miteinander abketten.

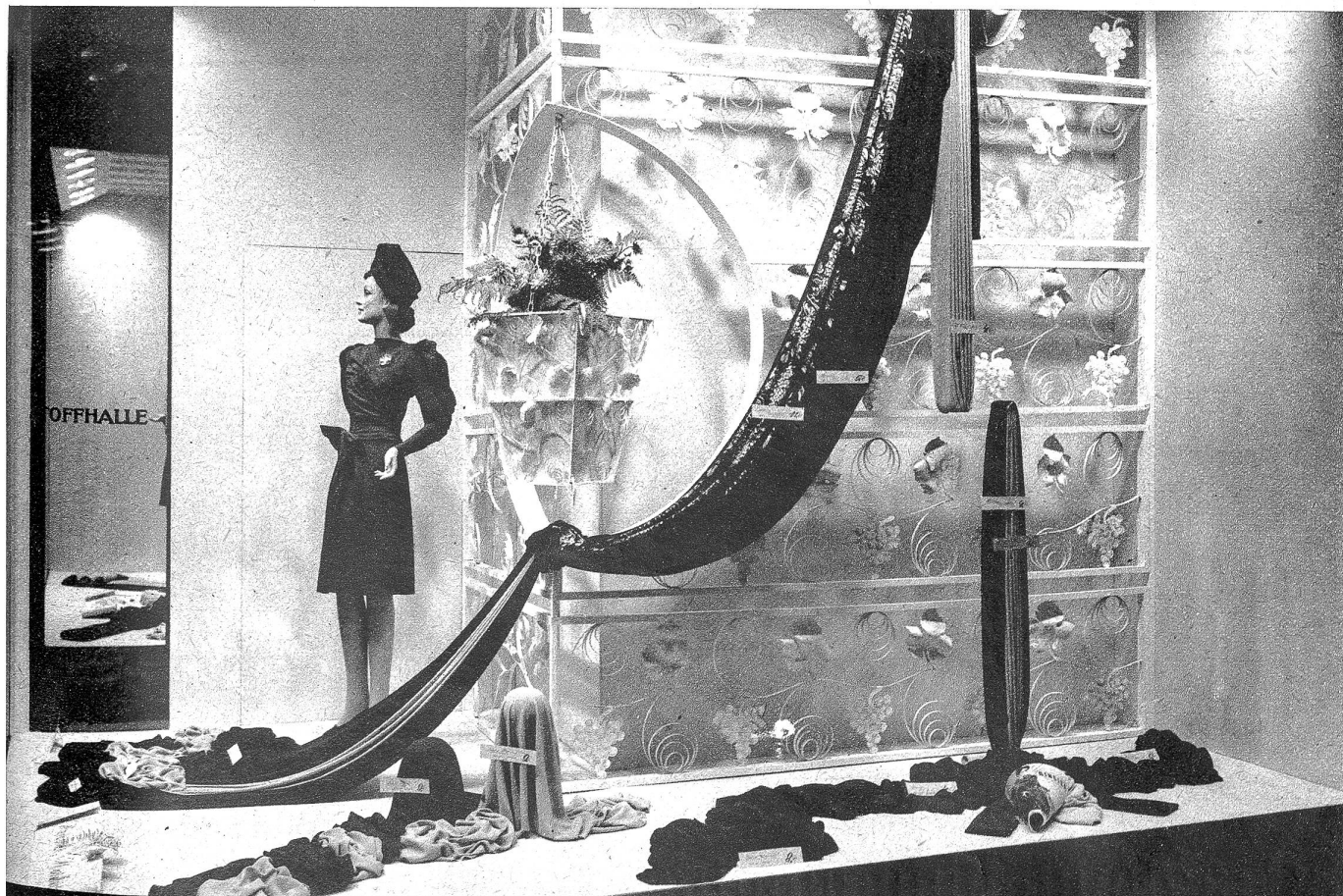
Ausarbeiten:

Die Ärmel- und Seitennähte wie folgt nähen: Sie fassen auf der rechten Seite der Arbeit 2 zwischen der Rdm. und der folgenden M. liegende Querräden und nähen sie mit den entsprechenden Querräden des gegenüber liegenden Teils zusammen, fassen die folgenden Querräden usw. Der Ärmel wird über die Achsel eingehalten. Am untern Rande wird ein Saum genäht. Am vordern Rande und um den Halsausschnitt 4 T. feste M., wobei in den Ecken beim Beginn des Halsausschnittes in jeder T. 2 mal in die gleiche M. gestochen wird. Nach der 1. T. wird die Jacke probiert, ob der Ausschnitt richtig ist. Am rechten Vorderteil werden in der 3. T. 5 Knopflöcher gebildet, das 1. 4 cm vom untern Rande entfernt, das 5. vor Beginn des Halsausschnittes. Der abgekettete äussere Taschenrand wird mit 1 T. festen M. umhäkelt und die Tasche auf der Innenseite möglichst unsichtbar angenäht.



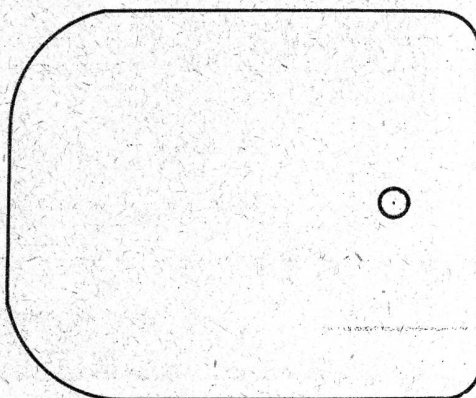
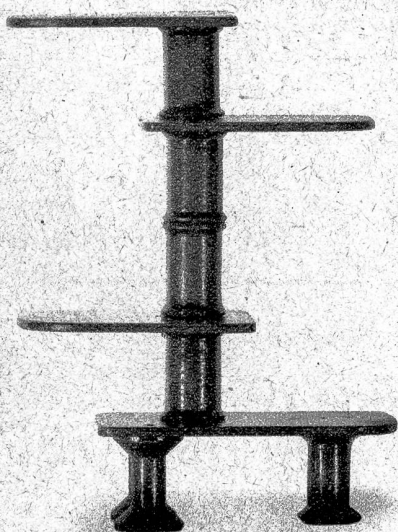
Nachdem das Bördchen sorgfältig gebügelt ist, werden die Knöpfe angenäht. Am Rücken wird in der Mitte der 4. Würfelfreihe auf der linken Seite ein Nahtbändchen angenäht und durch dasselbe ein 1 cm breites, ca. 30 cm langes Gummiband gezogen.

HEC-Mod.

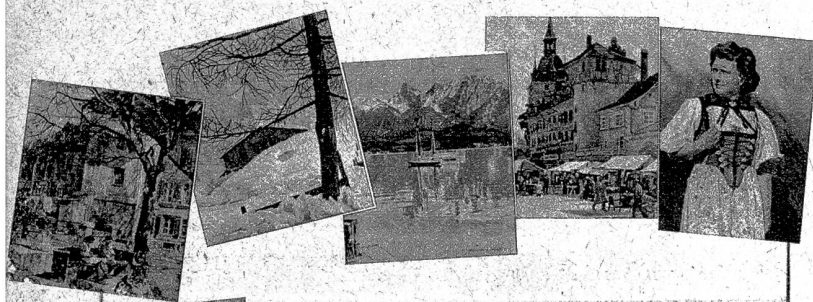
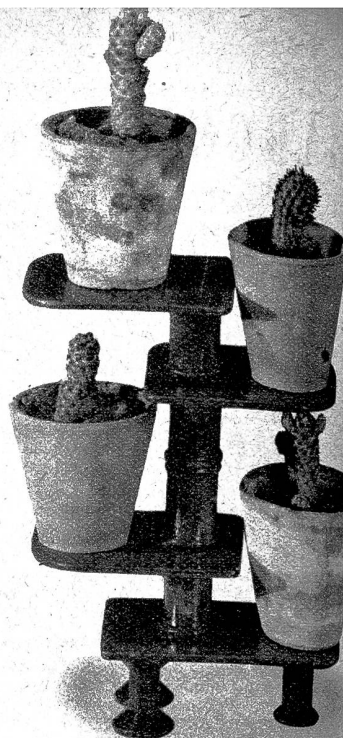


Nouveautés in Kleiderstoffen **STOFFHALLE AG.** Bern, Marktgasse 11

EIN KAKTUSSTÄNDERLI AUS FADENSPULEN



Notwendiges Material: 7 gleich grosse Fadenspulen, 1 Sperrholzbrett, guter Schreinerleim und feine Nägel, Dulux- oder Oelfarbe, ein kleiner Holzstab, 16 cm hoch.



Bieber

KUNSTMAPPE

Die neue Bieber-Kunstmappe umfasst 8 originalgetreue Aquarell-Reproduktionen des beliebten Berner Künstlers aus der „BERNER WOCHE“. Bildgrösse ca. 27 x 23 cm, aufgezogen auf feinweisse Kartonblätter im Format von 42 x 30 cm, zum Einrahmen besonders geeignete Mehrfarbendrucke

**Bei sofortiger Bestellung
Vorzugspreis Fr. 12.- + Ust.**

Nach Erscheinen der Mappe im Herbst 1945 muss dieser Ansatz auf Fr. 15.- erhöht werden

Schmücke Dein Heim! Subskribiere heute noch!

Bestellschein:

Ich bestelle hiermit die im Herbst erscheinende Armin-Bieber-Kunstmappe zum Vorzugspreis von Fr. 12.- statt Fr. 15.-.

Zur Vermeidung von Nachnahmekosten überweise ich diesen Betrag heute auf Postkonto III 466 Bern

Name und Adresse:

In offenem Couvert als „Bücherzettel“, zu 5 Rp. frankiert, einzusenden

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG. BERN

Man sägt aus einem 40 cm langen und 8 cm breiten Sperrholzbrettchen drei 9 cm lange, gleich grosse Brettchen und ein viertes, das 12 cm lang ist, aus. Diese werden an den Ecken schön abgerundet und mit Schmiergelpapier verputzt. Durch zwei der kleineren Brettchen wird, wie auf der Zeichnung angegeben, ein rundes Loch gebohrt, um ein kleines Holzstäbchen durch die Fadenspulen und die Brettchen durchstossen zu können. Dann werden die Fadenspulen und die Brettchen aufeinander geleimt (siehe Abbildung), wobei das grösste Brettchen zu unterst kommt. Drei Fadenspulen dienen als Füsschen, die im Dreieck unten angeleimt und von oben mit kleinen Nägeln befestigt werden. Hierauf lässt man das Ständerli ca. einen Tag trocknen, um es dann mit einer beliebigen Farbe anzustreichen und zu lackieren.

H. B.

Geldbeschaffung!

Verlangen Sie unsere kleine Broschüre, die Sie über die verschiedenen Möglichkeiten der Geldbeschaffung orientiert.

Kantonalbank von Bern



HAUPTSITZ BERN, BUNDESPLATZ